Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt

Herausgeber: Franz Josef Gassmann

Band: 2 (1789)

Heft: 24

Rubrik: Fruchtpreise

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 20.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Jemand wünscht ben einer Herrschaft als Gartner und Bedienter unterzukommen.

Es wird zum Kauf angetragen ein großer noch brauchs barer Mehlkasten um sehr billigen Preis.

Jemand verlangt ein Klavier zu kaufen.

Fruchtpreise. Kernen, 18 Bz. 17 Bz. 3 fr. Mühlengut 14 Bz. 13 Bz. 3 fr Noggen 11 Bz. 10 Bz. 2 f. Wicken, 11 Bz. 2 fr.

An Sophie.

den 17ten Man 1789.

Seit ich dich im Mondenschimmer Sah in jenem Garten = Saus, Geh ich still und einsam immer, Stoffe bange Klagen aus. Rein Lang, fein Spiel behagt mir mehr Die Schwermuth drückt mich nieder Ja! alles dunft mich Freuden leer. Gelbst Philomelens Lieder. Wunsch mich gar im Lenz der Jahre Hin in dunkle schwarze Nacht, Wo dem Schmerzen auf der Bahre Dann der Lod ein Ende macht. Das Leben ohne Dich wird Pein, Ich lieb, und fuble Schmerzen, D Sophie, Sophie! warst du mein, Verbunden unfre herzen ; Was gifts? Mein Schmerz verlohr bann sich, Und Freude fame wieder Ich dachte dann: du liebtest mich,

und sånge frohe lieder.